

### Fußball-Landesliga 3:1 – SCV gewinnt Kampfspiel

Neuenbeken (ma). Der SCV Neuenbeken hat in der Fußball-Landesliga seinen dritten Sieg in Folge gefeiert. 3:1 (0:1) endete die Partie beim VfB Schloß Holte.

„Tolles Ambiente, viele Zuschauer, aber zunächst einmal kaum nennenswerte Aktionen“, fasste SCV-Trainer Marco Cirrincione die erste Hälfte zusammen. „Von unserer Seite war da zu viel Taktikerei. Wir waren zu passiv.“ Plötzlich gab es Elfmeter für Schloß Holte, als ein Stürmer in Lars Bornefeld hineinlief und der ansonsten gute Schiedsrichter das als abendungswürdig ansah. Der Strafstoß wurde allerdings von Maximilian Ulrich vergebend, der kurz darauf aber per Lupfer aus dem Getümmel heraus doch noch das 1:0 für den VfB erzielte.

Cirrincione wechselte zweimal und stellte in der zweiten Hälfte auch das System um, was schnell Erfolg brachte. In der 48. Minute zog Kapitän Christian Rasche von der Strafraumkante ab und traf zum 1:1-Ausgleich. Wenige Minuten später flankte Markus Witmann von rechts. In der Mitte ließ Bornefeld den Ball durch die Beine auf Robin Jöstingmeier laufen, der diesen tollen Angriff mit dem Treffer zum 2:1 abschloss. Wenige Minuten später Elfmeter für die Gäste. Nach Fouls an Witmann parierte Schloß Holter Torwart jedoch Rasches Schuss. Es entwickelte sich ein Kampfspiel mit zahlreichen Zweikämpfen. „Dank unserer überragenden Defensive blieben wir in Führung“, berichtete der SCV-Coach. Seine Spieler hätten bei sieben Umschaltssituationen das 3:1 machen können, das aber erst in der Nachspielzeit fiel. „So war es ein spannendes und sicherlich unterhaltsames Spiel, das wir aufgrund der zweiten Hälfte verdient gewonnen haben“, kommentierte Marco Cirrincione.

SCV: Gabriel – Erisa, Soyul (75. Domingues), Adejioju, Witmann, Peters, Rogala (46. Soumah), Bornefeld (75. Zimmermann), Rasche, Lütkefelder (46. Gorji), Jöstingmeier (90.+2 Dalecki)  
Tore: 1:0 Ulrich (35.), 1:1 Rasche (48.), 1:2 Jöstingmeier (52.), 1:3 Soumah (90.+5)



Die Platzierten der Hagedorn Pony-Trophy-Tour, von links: Jeremy Hein, Siegerin Finja Neubauer, Alina Figge und Luna Hagedorn.

FOTOS: BIRGIT KRELL

## Ponypower begeistert

2. Paderborner Winterfestival der Ponys: Finja Neubauer sichert sich den Gesamtsieg der Hagedorn Pony-Trophy-Tour. Erfolge für heimische Reiter. Perfekter Mix aus Sport und Charity begeistert.

Von Birgit Krell

Paderborn. Geballte Ponypower hat für volle Zuschauererregung auf der Anlage des Paderborner Reitvereins in der Füllersheide gesorgt. Mit der 2. Auflage des Winterfestival der Ponys, ausgerichtet vom Delbrücker Unternehmen WWB Entertainment, hat sich im hiesigen Turnierkalender eine Veranstaltung auf höchstem Niveau etabliert.

„Wir sind völlig überwältigt von dem Erfolg dieses Turniers. Es ist wunderbar zu sehen, welches Gemeinschaftsgefühl unter den jungen Reitern herrscht. Wir sind sehr beeindruckt, dass auch der Charity-Aspekt dieses Turniers immer im Fokus des Turniers war. Die Spendenbereitschaft war wirklich enorm“, freuten sich Michael Bolte und Dennis Westerhorstmann vom Veranstalter.

Wie auch bei der letztjährigen Premiere eröffneten am Donnerstag die Dressurreiter

das Turniergeschehen. Eine Dressur auf internationalem FEI-Niveau bildete dabei am Abend den abschließenden Höhepunkt des Auftaktes. Mit über 70 Prozentpunkten siegte die Bad Oeynhausenerin Sophie Luisa Duen mit dem erst sechsjährigen Hengst Neverland. Es war für den Bundeschampion nicht nur der erste Sieg in dieser Prüfung, sondern der erste FEI-Start überhaupt. Da es das letzte Ponyjahr für die erfolgreiche 16-jährige Reiterin ist, freute sie sich umso mehr über ihren Debütserfolg mit Neverland. Zweitplatziert wurde Eva-Katharina Lüth mit Dark Fire von RV Hoggstedt. Am Freitag starteten die Springreiterwettbewerbe mit Prüfungen bis zur Klasse M\*. Für Sportler aus dem Kreis gab es mit guten Platzierungen Grund zur Freude. In einem Stil-A\* kam Nina Rach vom RV Delbrück auf den ersten Platz. Sie bekam für ihren Ritt die Wertnote 8,8. Lena



FEI-Siegerin Sophie Duen, Daniela Wallas und Barbara Hagedorn (von links).

Häuser von RV Ostendorf ging in einem Springreiter-Wettbewerb mit Peter Pan als Erste auf die Ehrenrunde und platzierte sich in einem weiteren

Springen auf dem dritten Rang. Die Paderbornerin Lina Carlotta Fuest und Ponywalach Scampino ritten vor heimischer Kulisse auf den Bronzerang in einem Stil-Springen und sicherte sich weitere gute Platzierungen in anderen Prüfungen. Auch die Altenauleinerin Maxima Sander konnte sich über gute Platzierungen freuen.

Das Finale der Hagedorn-Pony-Trophy-Tour 2022 war am Sonntag einer der sportlichen Höhepunkte der Veranstaltung. Mit Maxima Sander vom RV Altenaula, Alva Bernpohl vom RV Westenholz und der Delbrückerin Nina Rach schafften es gleich drei heimische Reiterinnen in das Finale mit anschließender Siegerrennung der besten vier Reiter. Der anspruchsvoll gebaute Parcours auf L-Niveau machte es den Starten nicht leicht. So gab es im ersten Umlauf lediglich drei fehlerfreie Ritte. Nach einem spannenden Stechen, bei der die

Nachwuchsportler noch einmal alles gaben, stand der Sieger dieser Prüfung fest. Finja Neubauer aus Helleforth sicherte sich mit Pony Sucato souverän den ersten Platz und dank konstanter guter Leistungen in den Qualifikationen auch den Gesamtsieg.

Das Finale der Gold Tour, einem M\*-Springen, entschied Emily Wolfschmitt vom RV Liebenburg für sich. In der folgenden Silver-Tour-Finale kam sie auf den Silberrang. Siegreich war Lilli-Magdalena Morhard vom RV Kleinstheim. Spannung gab es dann beim großen Abschlusspringen M\*\* mit Siegerrennung. Für Jona Joli Schwamborn vom RV Silberberghof gab es die Goldene Schleife.

Begeistert waren alle Nachwuchstreiter von der Atmosphäre und der hervorragenden Organisation des Turniers und haben sich den Termin im nächsten Jahr bereits vorgenommen. Alle weiteren Ergebnisse unter: [www.equi-score.de](http://www.equi-score.de).

### Fußball-Landesliga Nur knapp am Sieg vorbei

Paderborn (ma). Einen Punkt gewonnen oder zwei verloren? Das war für den SV Heide Paderborn nach dem 2:2 (0:1) beim FC Bad Oeynhausener die Frage. „Auf 90 Minuten gesehen, einen Punkt gewonnen. Nehme ich aber nur die zweite Hälfte, haben wir zwei verloren. Wie das Unentschieden dann zustande kam, war bitter“, sagte Trainer Björn Schmidt.

In Hälfte eins hatte der FCO die erste Chance, die Heides Torwart Simon Tepper parierte. Auf der Gegenseite schaltete Marvin Novakowski aus spitzem Winkel am gegnerischen Keeper. Aus einem Standard heraus fiel die vermeidbare Führung der Gastgeber. Bei einem Freistoß schloß die Paderborner Verteidigung. Am langen Pfosten wartete freistehend Benedikt Valldorf. Kopfball, Tor. Unhaltbar für Tepper. Die einzig nennenswerte Chance zum Ausgleich hatte Dennis Freitag per Distanzschuss.

„In der Pause haben wir uns vorgenommen, im Angriff flexibler zu agieren, was dann gut umgesetzt wurde“, berichtete Schmidt. Folgerichtig kamen die Gäste zum 1:1, als Mike Franz von der 16er-Kante den Ball flach neben den Pfosten einschob. Mit einem höchst sehenswerten Schuss aus der Drehung heraus drehte Novakowski die Partie auf 2:1 für Heide, das nach 75 Minuten die entscheidende geschaffte hätte. Der kurz zuvor eingewechselte Darwin Lange zwang den gegnerischen Torwart zu einer Parade, Gianluca Mazza nachschoss ging ans Außenetz. Statt 3:1 für Heide, stand es kurz darauf 2:2. Einem FCO-Stürmer folgte im Strafraum ein Paderborner und als der Stürmer ohne Berührung zu Fall kam, gab es unerklärlichen Grundbescheid Elfmeter. Die Chance ließen sich die Gastgeber nicht entgehen.

SVH: Tepper – Shojaa (66. Jakobsmeier), Millard, Kawakibi, Engelbrecht, Franz (90.+1 Schoppo), Novakowski (73. Lange), Law, Freitag, Ens, Mazza (81. Henke)  
Tore: 1:0 Valldorf (31.), 1:1 Franz (54.), 1:2 Novakowski (58.), 2:2 Mühlmeier (81., Elfmeter)



### NBBL-Team schlägt Leverkusen 75:70

Paderborn (js). Die U19-Vertretung der Uni Baskets Paderborn bleibt in der Nachwuchs-Basketball-Bundesliga weiter ungeschlagen. In einer hochspannenden Partie schlugen die Schützlinge von Milos Stankovic in der Reismannhalle Bayer Leverkusen mit 75:70 (44:38). „Ich bin stolz auf meine Jungs. Wir sind früh in Foulsprobleme gekommen und haben das prima kompensiert“, erklärte Stankovic, der auch das gute Teamspiel lobte. In

der Statistik wurden schließlich 25 Assists notiert. Die Paderborner lagen stets in Front, kassierten nach einem 70:63 aber sieben Bayer-Zähler in Folge. Stankovic nahm eine Auszeit. Diese Maßnahme fruchtete. Die letzten fünf Punkte der Partie gingen allesamt auf das Konto der Uni Baskets, Tom Brüggemann (16), Nicolas Marty-Decker (14), Agust Kjartansson (11, Foto) und Sebastian Morgenstern (11) trafen zweistellig. FOTO: ANDRÉ ADOMITADOMET

## Spielfreude statt Verunsicherung

Fußball-Landesliga: Offensiv ausgerichtete DJK Mastbruch fertigt „Serientäter“ TuS Lohe mit 6:1 ab. Julius Brinkmann trifft dreimal.

Von Markus Schlotjunker

Schloß Neuhaus. Wenn nach einem Fußball-Spiel „Oh, wie ist das schön“ angestimmt wird, muss die Darbietung in den 90 Minuten dafür sehr ansprechend gewesen sein. Beim 6:1 (3:1)-Heimspiel der DJK Mastbruch gegen den TuS Lohe war das der Fall.

Lohe hatte die vergangenen vier Spiele gewonnen, Mastbruch zuletzt zweimal verloren. Es war aber der Gastgeber, der von der ersten Minute an Druck machte und vor Spielfreude sprühte. „Wir hatten nach dem 1:4 in Bad Oeynhausener eine Woche trainingsfrei bekommen, was unheimlich gut getan hat. Da konnten wir mal abschalten. Man hat aber diese Woche, als das Training wieder losging, gemerkt, dass alle wieder richtig Feuer hatten“, berichtete Mastbruchs Kapitän Dennis Fortak. Der Lohn der offensiven Ausrichtung waren frühe Tore, die die Gäste offensichtlich erstmal verarbeiten mussten. „Die Loher hatten vermutlich gedacht, dass

sie auf einen verunsicherten Gegner treffen und waren dann überrascht, wie wir losgelegt haben“, meinte Fortak, der selbst das 1:0 einleitete. Der Kapitän spielte den Ball auf der rechten Seite weiter zu Sven Kröger, der den in der Mitte eingelaufenen Goal-

ter Julius Brinkmann so genau bediente, dass der nur noch den Fuß hinhalten musste. Beim 2:0 kam der Ball über die linke Seite im gegnerischen Strafraum zu Niklas Fischer und dann zu Kröger, der den auf 15 Metern freistehenden Tim Dirkes anspielte, der



Mastbrucher Jubel zum 5:1: Hier lässt sich der dreifache Torhüter Julius Brinkmann feiern. FOTO: MARKUS SCHLOTJUNKER

wiederum sicher traf. Kurz darauf war es Dirkes, der den Ball zu Torben Hartmann durchsteckte, der genauso sicher zum 3:0 verwandelte. Lohe kam kurz vor der Pause zum 1:3 und machte nach Wiederanpfiff Druck. „Das haben wir so erwartet. Die Taktik war, etwas tiefer zu stehen und den Gegner kommen zu lassen“, berichtete Fortak. Lohe kam auch auf, aber nicht in Schussposition. Per Kopfballtor nach Brinkmann-Ecke sorgte Fortak mit dem 4:1 für die Entscheidung. Mit sehenswerten Kontern, bei denen von hinten raus ein, zwei Pässe reichten, um vorne den pfeilschnellen Brinkmann in Schussposition zu bekommen, fielen noch das 5:1 und 6:1. DJK: Kell – Fischer, Fortak, Pinto (70. Schulte), Brinkmann (77. Schindler), Hartmann (80. Mohamad), Fuchs, Derenthal, Dirkes, Kröger, Hagen

Tore: 1:0 Brinkmann (6.), 2:0 Dirkes (13.), 3:0 Hartmann (20.), 3:1 Haeder (44.), 4:1 Fortak (67.), 5:1 Brinkmann (69.), 6:1 Brinkmann (75.)